Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 16

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Advokat: Was heit der welle?

Joggi: I möcht da mis Züügli cho zahle, wo ni betriebe bi.

Advokat (schlägt die Kontrolle nach): Es si Franke 10. 50 und Franke 35. 40 Köste, macht z'sämme Franke 45. 90, wenn dr weit so gut sy!

Joggi: Das ist schröcklich!

Advokat: Ja, warum löht der ech betribe? Das ist nüt Schröcklichs, wenn di Lüt wei bezahlt sy.

Joggi (zählt das Geld dar): So da isch's. Weit der so gut sy und mer en Quittung gä.

Advokat (schreibt die Quittung): So, da ist si, chost es Fränkli, wenn der weit so gut sy!

Joggi: Herr Jeses, es Fränkli — da isch's. Aber für das wott i de au quittirt sy!

Advokat: Versteht si, macht no 70 Rappe.

Joggi: Herr Gott im Himmel, da wird me ja nie fertig.

Advokat: Jä, so lang me mi macht z'schribe, wott i zahlt sy derfür.

Joggi: Also hört me uf!

In acht Tagen erhält Joggi eine Zahlungsaufforderung. Es ist für die vorletzte Quittung, für deren Bezahlung er keinen Empfangschein besitzt, somit die Ausgleichung nicht beweisen kann. Er muß neuerdings blechen und die Melkerei geht von Vornen an.

Briefkasten der Redaktion.

L. M. i. S. Ach, wie sind diese Blätter so froh über die köstliche Indiskretion, welche das „fliegende Meisterstück" in die Hände des Gegners spielte. Man kann sich in der That des Lächelns nicht erwehren beim Beobachten dieses Mißtrauens zwischen Partei und Parteipresse. — **O. S. i. B.** Solche kleine Seitenhiebe, welche nur einige wenige verstehen, müssen sonst in den Papierkorb wandern. — **S. i. S.** Ganz einverstanden und doch soll man nicht störend eingreifen; daran hätte Niemand Freude, als die sich schon bemerkbar machenden Feinde. — **W. N. i. H.** Zum Theil verspätet. — **B. G. i. B.** Allerdings war uns das G'stürm unverständlich, denn um solche Dinge auszufechten, ist der „R." nicht das geeignete Blatt. — **Spatz.** Etwas düster; aber immerhin besten Dank und Gruß. — **Fink.** Wir bitten um genaue Aufgabe der Adresse. Das letzte Blatt kam zurück. — **Berlin.** Aus den Akten konnten wir Nichts erfahren. Offenbar eine Mystifikation. — **K. I. A.** Kommen Sie nächsten Montag nur; ist das Wetter gut, so wird das Sechseläuten brillant. Am Vormittag findet ein Jugendumzug statt. — **Neapel.** Besten Dank für die Zusendung der Zeitungen; wir werden uns revanchiren. — **L. i. L.** Zumuthungen, welche wir entschieden von der Hand weisen müssen. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Wiederholungskurse.

Es haben bei der Kaserne in Zürich einzurücken:

Füselier-Bataillone No. 64 und **69**: Kadres den 20. April, Vormittags 10 Uhr, Soldaten den 23. April, Vormittags 8 Uhr.

Soldaten, welche wegen Krankheit Dispensation vom Dienste begehren, haben schon am 22. April, Vormittags 10 Uhr, zur ärztlichen Untersuchung einzurücken.

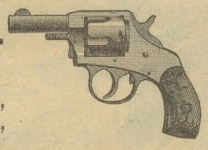
Feldbatterien Nr. 35 und **36**: Offiziere und Train den 28. April, Nachmittags 2 Uhr, Kanoniere den 29. April, Vormittags 8 Uhr.

Das Einrücken dieser beiden Batterien findet je um **einen Tag früher** statt, als in den **Anschlägen** in den Gemeinden angegeben ist; im Uebrigen wird auf diese verwiesen.

Zürich, den 16. April 1885.

-68-1 *Die Militärdirektion.*

Hrch. Knecht & Cie.



Zürich - Bahnhofstrasse 73 - Zürich

Fabrikation und Lager in: Scheibenstutzen, Jagdgewehren, Revolvern, Salongewehren, Jagdrequisiten aller Art. Munition.

Als Spezialität: **Martinistutzer,** Garantie für höchste Präzision, von Fr. 125—700. **Martinipistolen, Büchs-** und **Drillingsflinten, Flobertgewehre,** gezogen à Fr. 25.

Sämmtliche Gewehre sind genau eingeschossen.

Aufgepasst!

Der **Hut-Bazar,** früher Rennweg 4, befindet sich von heute an dreissig Schritte vom alten Geschäft entfernt, links beim Brunnen, Eckladen bei der Wirthschaft zum Kindli

Nr. 26, Strehlgasse, Nr. 26 — ZÜRICH.

Kolossale Auswahl in Strohhüten für Herren und Knaben in weiss und farbig à Fr. 1. —. Herren-, Knaben- und Frauen-Binsenhüte à 60 Cts. Weiche, feine, schwarze Hüte in jeder beliebigen Form durchweg zu Fr. 3. 75. Herren-Kappen durchweg zu Fr. 1. —. Eine grosse Partie ganz steife Hüte verkaufe, so lange Vorrath, à Fr. 3. —. Wiederverkäufer entsprechend Rabatt. (H-1441-Z) -59-3

Sonntags ist das Geschäft bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Wer

gern von den aus feinsten, theuersten, ausgesuchtesten, südamerikanischen Tabaken angefertigte deutsche Cigarren, 15er, 10er, 7ner und 5er, sowie französische Façon Habana-Bouts von hochfeinem Aroma und reinem Geschmack rauchen will, -67-3

Verlange aus der Cigarrenfabrik

J. & H. Eichenberger in Burg

(Ct. Aargau)

Parqueterie-Fabrik Interlaken. Parqueterie, Châletbau, Bauschreinerei, -63-52 Dekorative Zimmerarbeiten.

Neueste Auszeichnung!

Dennler's Magenbitter

Interlaken

erhielt am 5. April abhin von der Jury der

Gastronomischen Ausstellung in Lyon

die grosse **goldene Medaille** mit **Ehrendiplom** (höchste Auszeichnung). -65-4

Für die Hôtel-Küche.

Prima belgische Würfelkohlen / **Ruhr-** „ „ } Spezialität für Kochherdfeuerung.

Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes

in Originalwaggons franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigen Quantum empfehlen -642-6

Weber & Aldinger, Zürich.

Diplom

ertheilt an die

Fahnenfabrik Zürich.

Uebernehmer sämmtlicher Dekorations-Arbeiten für das eidg. Schützenfest in Bern.

Wir senden franko unsern reichhaltigen Preis-Courant. -69-6

A. Kiesling & Cie., Décorateurs.

Parquetbodenwichse,

unübertroffene, beste Qualität, in Blechbüchsen von 1, 2½, 5, 15, 25 und 50 Kilo,

Stahlspähne,

feine, mittlere und grobe,

Bodenöl, Terpentinöl,

Parquetbürsten

empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Volkart, Droguerie,

(N.31)21 **Zürich.**

Trunksucht

heilt unter Garantie Spezialist **Karrer-Gallati,** Mollis (Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. -57-52

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt

ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden täglich, auch Sonntags, von 9 bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in Zürich, Schweizergasse Nro. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46

Hautkrankheiten

Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser, Nasenröthe, Leberflecke, Sommersprossen, Haarausfall, Schuppen, Bläschen, Knötchen, Krätze, Kopfgrind, trockene und nässende Flechten, Hautjucken, Kröpfe, Warzen, Geschwüre, Salzfluss, Frostbeulen, Geschwülste Wunden, Krampfadern etc. behandelt brieflich mit unschädlichen Mitteln. — Keine Berufsstörung! Spezialbehandlung!

Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.

Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt!!